

Bahn verliert Anschluss

Der Schienengüterverkehr durch die Alpen ist drastisch zurückgegangen: Die Zahl der transportierten Güter sank im vergangenen Jahr um 17,7% auf 20,9 Mio. Ntkm. Grund für den Rückgang des Schienengüterverkehrs sind gemäss dem Bundesamt für Verkehr in der Schweiz (BAV) die stark gesunkenen Preise für die Strassentransporte.

Der Einbruch des alpenquerenden Güterverkehrs war im ersten Halbjahr 2009 stärker als im zweiten. Insgesamt haben die Bahnen letztes Jahr 61% der Güter befördert. Von der rückläufigen Nachfrage besonders betroffen war der Wagenladungsverkehr. Dieser schrumpfte um 27,4%. Grund ist laut BAV die Art der mittels Wagenladungsverkehr beförderten Güter wie Stahl, Automobile, Holz und Papier, für die sich die Transportnachfrage als Folge der Weltwirtschaftskrise besonders stark reduzierte.

Der unbegleitete kombinierte Verkehr ging 2009 um 14,1% zurück, der Rückgang war jedoch in der zweiten Jahreshälfte mit

2,7% deutlich geringer als im ersten mit -23,7%. Die rollende Landstrasse weist für das zweite Semester sogar ein kleines Wachstum von 2,3% aus.

«Konjunkturabbatt» bremste Talfahrt

Dass die Talfahrt beim Schienengüterverkehr Mitte des vergangenen Jahres etwas gebremst werden konnte, ist unter anderem auf die Stabilisierungsmassnahmen des Bundes zurückzuführen. Dadurch wurden die Gebühren für Güterbahnen gesenkt. Den Preisablass konnten KV-Unternehmen wiederum ihren Kunden als «Konjunkturabbatt» weitergeben (vgl. ITZ 25-26/2009, S. 20).

Rückläufig war 2009 auch die per Lkw durch die Alpen transportierte Gütermenge: Sie sank gegenüber dem Schienengüterverkehr um «lediglich» 7,4%. Mit 1,18 Mio. Fahrten erreichte die Zahl der alpenquerenden Fahrten schwerer Güterfahrzeuge jedoch den niedrigsten Wert seit 1998. Gegenüber 2000 etwa sank das Volumen der per Lkw durch die Alpen transportierten Güter um 16%. Wie das BAV festhält, lag die Zahl der Lastwagenfahrten aber immer noch klar über dem Verlagerungsziel von 650 000 Fahrten jährlich.

ben

www.uvek.admin.ch

www.hupac.ch

